



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

STARTBERICHT 1. Dezember 2008

Bipolar „Was können wir tun“
Verstehen lernen und handeln

PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG

Erlebnisschule Mödling
Projektleitung: Irene Wailzer und Sonia Sanz
Kontakt: montessori@erlebnisschule.net,
irene.wailzer@inode.at

**WISSENSCHAFTLICHER
KOOPERATIONSPARTNER**
Zentralanstalt für Meteorologie
und Geodynamik (ZAMG)



BMWF^a

www.bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Projektwoche Goldbergkees in den Hohen Tauern Mit unseren WissenschaftlerInnen am Gletscher

Nachdem wir letztes Schuljahr genutzt hatten, uns in der Schule mit dem Thema „Klima und Gletscher“ auseinander zu setzen und mit Wolfgang Schöner (Forschungsgruppe Klimavariabilität, Gebirgsklima und Glaziologie der Wiener Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) interessante Diskussionsrunden hatten, beschlossen wir nun einmal direkt dorthin zu fahren, wo die WissenschaftlerInnen arbeiten – zum Goldbergkees in der Sonnblickgruppe. Leider spielte das Wetter anfangs nicht so mit, da wir mit einem extremen Wintereinbruch konfrontiert waren – arktische Verhältnisse waren für unser Projekt aber dann doch genau das Richtige.

Am ersten Tage erforschten wir mit einem Nationalpark-Ranger den Rauriser Urwald. Zum Glück wurde das Wetter besser und wir konnten am nächsten Tag zum Schutzhaus Neubau aufsteigen. „Wir hatten zwar erschwerte Bedingungen beim Aufstieg, aber dafür auch besonders viel Spaß!“, schwärmten die SchülerInnen. Anschließend gingen wir gemeinsam mit unseren WissenschaftlerInnen den Gletscherlehrpfad „Goldbergkees“, der uns über die Hintergründe des Klimawandels und seine Auswirkungen auf Schnee und Eis informierte. Der Bogen der Veränderungen des Klimas und der Gletscherwelt, ihrer Ursachen und Auswirkungen, spannt sich von Jahrtausenden zurück in der Vergangenheit bis zu den Aussichten im durch den Menschen mitverursachten Treibhausklima der Zukunft.

Am Gletscher durften die SchülerInnen selbst WissenschaftlerInnen sein. Angeleitet durch Wolfgang Schöner und Christine Kroisleitner hatten sie mit GPS kartiert und ihre Auswertungen in eine Karte eingetragen. Es wurden die Schneedichte gemessen, Temperaturen verglichen und eine Dampfbohrung durchgeführt. Die SchülerInnen waren mit viel Freude und Eifer dabei und konnten in direktem Kontakt mit den Spezialisten lernen und erfahren, wie WissenschaftlerInnen arbeiten.

„Für mich war es noch nie so schön auf einem hohen Berg!“, erzählen die SchülerInnen, als sie von den Eltern am Westbahnhof erwartet wurden.

Im Anschluss an unsere Gletscherwoche besuchten wir Michaela Panzenböck im Biozentrum, Uni Wien, um unsere Wasser-, Schnee- und Eisproben, die wir mitgenommen hatten, auszuwerten.

Momentan bereiten wir uns auf unsere Beiträge zum Kinderkongress KINKONG (SchülerInnen als Lehrende) am 20. Februar 2009 im Biozentrum vor. Geplante Vorträge unserer SchülerInnen sind: „Was ist ein Gletscher?“, „Entwicklung der Gletscher“, „Einfluss der Gletscher auf das Klima“, „Wie arbeiten WissenschaftlerInnen am Gletscher?“. Zusätzlich möchten wir gerne einen kleinen Film über unsere Projektwoche gestalten.

